

IV. Fallbeispiele und Länderprofile (I) – Der Westen: Terror, Widerstand, Wiederaufbau zwischen Sozialismus und Demokratie

Moderation: Frank-Lothar Kroll (Chemnitz)
& Antonia Podhraski (Chemnitz)

14:45–15:00 VORTRAG 11

Barbara Lambauer (Paris)

Frankreich: Täter und Opfer – von Vichy
zur Vierten Republik

15:00–15:30 KAFFEPAUSE

15:30–16:15 VORTRAG 12 (ONLINE)

Christiane Liermann (Menaggio)

Italien: Schwierige Wege zur Demokratie 1943–1947

16:15–17:00 VORTRAG 13

Lothar Höbelt (Wien)

Österreich: Ein Sonderfall?

17:00–18:00

Abschlussdiskussion

Donnerstag, 10. Juni

10:00

Besichtigung des Museums der Geschichte
der polnischen Juden POLIN

Abreise

Veranstaltungsort

Deutsches Historisches Institut Warschau
al. Ujazdowskie 39
PL 00-540 Warschau
www.dhi.waw.pl

Veranstalter

Deutsches Historisches Institut Warschau
Technische Universität Chemnitz –
Professur Europäische Geschichte
des 19. und 20. Jahrhunderts

Partner

Sächsisches Staatsministerium des Innern
Tschechisches Zentrum Warschau



Max Weber
Stiftung

Deutsche
Gästewissenschaftliche
Institute im Ausland



Zweierlei Neuanfang. Das Ende des Zweiten Weltkriegs in West

und Ost

Hinweise:

- Geplante Vortragslänge: jeweils 30 Minuten
+ 15 Minuten Diskussion direkt im Anschluss
- Die Mittagspausen finden gemeinsam im
DHI Warschau statt
- Alle Vorträge werden simultan deutsch-polnisch
gedolmetscht.

Internationale Fachtagung

7.–10. Juni 2021
Warschau

Montag, 7. Juni

Anreise

Dienstag, 8. Juni

10:00–10:30

Begrüßung & Eröffnung

Miloš Řezník (Warschau)

Frank-Lothar Kroll (Chemnitz)

Jens Baumann (Dresden)

10:30–11:30

Eröffnungsvortrag

Jörg Baberowski (Berlin)

„Sowjetisierung“. Ein hegemoniales Herrschaftsmodell und seine nationalen Realisierungen in Osteuropa

11:30–12:00 KAFFEPAUSE

I. Allgemeine Perspektiven

Moderation: Frank-Lothar Kroll (Chemnitz)

12:00–12:45 VORTRAG 1 (ONLINE)

Alfons Söllner (Chemnitz / Berlin)

Demokratiekonzepte für die Nachkriegszeit im deutschen und europäischen Exil

12:45–13:30 VORTRAG 2

Michael Gehler (Hildesheim)

Der Westen auf dem Weg nach „Klein-Europa“

13.30–14.30 MITTAGSPAUSE

II. Brennpunkte

Moderation: Jens Baumann (Dresden)

14:30–15:15 VORTRAG 3

Hans-Christof Kraus (Passau)

Vom Sieg über die „Achse“ zum „Kalten Krieg“.

Die Geostrategie der Anglo-Amerikaner

1943 bis 1950

15:15–16:00 VORTRAG 4

Karolina Ćwiek-Rogalska (Warschau)

Vertreibung und Neubesiedlung in der Tschechoslowakei und Polen. Eine Mikroanalyse

16:00–16:30 KAFFEPAUSE

16:30–17:15 VORTRAG 5

Miloš Řezník (Warschau)

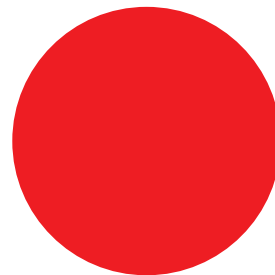
Ethnisch-regionale Gruppen und Nationalstaat:

Kaschubei, die Lausitz, das Elsass und Südtirol

im Vergleich

17:15–18:00

Rundgang durch das DHI Warschau



Mittwoch, 9. Juni

III. Fallbeispiele und Länderprofile (I) – Der Osten: Terror, Widerstand, Wiederaufbau zwischen Sozialismus und Demokratie

Moderation: Miloš Řezník (Warschau)

& Alina Sinziana Schönfelder (Zittau)

9:30–10:15 VORTRAG 6

Ruth Leiserowitz (Warschau)

Litauen: Der Widerstand der Waldbrüder

10:15–11:00 VORTRAG 7 (ONLINE)

Maria Axinte (Pitești)

Rumänien: „... schlimmer als der Schlund der Hölle“ –

Das „Experiment“ von Pitești

11:00–11:30 KAFFEPAUSE

11:00–12:15 VORTRAG 8

Stefan Garsztecki (Chemnitz)

Polen: Zwischen Sowjetisierung und nationaler

Selbstbehauptung

12:15–13:00 VORTRAG 9

Jaromír Mrňka (Prag)

Die Tschechoslowakei: Eine kanalisierte Demokratie?

13:00–14:00 MITTAGSPAUSE

14:00–14:45 VORTRAG 10

Andrij Portnov (Frankfurt/Oder)

Nach dem Krieg: Die Sowjet-Ukraine 1944–1946.

Ein Spektrum der Erfahrung